

## Protokoll

über die Delegiertenversammlung (DV) des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) vom Samstag, 25. April 2015, Seeparksaal, Wassergasse 14, 9320 Arbon von 09.30 bis 13.08 Uhr

### Präsenzliste:

Stimmberechtigte:	246 stimmberechtigte Delegierte, wovon 225 Vertreter der KSV/UV/MV, 16 Ehrenmitglieder und 5 Vorstandsmitglieder
Gäste:	38 geladene Gäste
Funktionäre/Mitarbeiter SSV:	36 Anwesende
Total Anwesende:	320 Anwesende
Abstimmungsbüro:	Paul Röthlisberger (Vorstand) und Ruedi Meier (Vorstand) sowie Marcel Benz (Geschäftsführer)
Stimmzähler:	12 Stimmzähler: Andreas Streit (BSSV; Tisch 1), Peter K. Rüegg (TKSV; Tisch 2), Edy Ramelli (Ehrenmitglied, Tisch 5), Bernhard Lampert (Tisch 6), Markus Zürcher (BSSV, Tisch 9), Markus Weber (SKSV, Tisch 10), Matthias Geiger (ZHSV, Tisch 11), Hansruedi Reichenbach (ZKSV, Tisch 12), Christa Schweizer (KSGBL, Tisch 13), Walter Burkhardt (BSV, Tisch 14), Niklaus Egli (SSVL, Tisch 15) und Romano Brignoli (AGSV, Tisch 16).
Referenten:	Dr. Urs Graf Schelling (Regierungspräsident Kanton Thurgau) Anton Brühwiler (Stadtrat von Arbon) KKdt André Blattmann (Chef der Armee) Hubert Müller (Präsident Thurgauer Kantonschützenverband) Urs Weibel (Generalsekretär des OK's ESF 2015 Wallis) Ruedi Meyer (Präsident des Stiftungsrates Schweizer Schützenmuseum Bern) Franz Stämpfli (Verwaltungsratspräsident Brünig Indoor AG und Mitglied des Exekutivrates Swiss Olympic)
Vorsitz:	Dora Andres (Präsidentin SSV)
Protokoll:	Marcel Benz (Geschäftsführer SSV)
Übersetzerinnen:	Nina von Heydebrand und Corinna Timm (Dolmetscherdienst Furet AG, Bern)

### Inhaltsverzeichnis:

1. Begrüssung .....	2
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. April 2014 in Lungern .....	4
3. Jahresberichte 2014 .....	4
4. Antrag zur Kapitalherabsetzung der Beteiligung Brünig Indoor AG .....	5
5. Jahresrechnungen 2014 .....	6
6. Antrag zur Auflösung des Fonds „Neue Verbandspublikation“ .....	7
7. Finanzen.....	7
8. Antrag Einheits- und Lizenzbeiträge und Gebühren für das Jahr 2016 .....	8
9. Statutenrevision .....	9
10. Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission.....	10
11. Vereinbarung SSV mit dem Stiftungsrat des Schweizer Schützenmuseums Bern (ST SMB) 10	
12. Ehrungen .....	11
13. Informationen .....	11
14. Umfrage.....	13
15. Delegiertenversammlung vom Samstag, 30. April 2016 in Visp .....	13

## Traktanden

### 1. Begrüssung

#### 1.1 Begrüssung durch die Präsidentin und Vorstellung des Tagungsortes

Traditionsgemäss wurde die 14. Delegiertenversammlung (DV) des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) mit dem Einzug der Fahne und dem Fahnenmarsch intoniert durch die Stadtmusik Arbon eingeleitet. Es folgte die 1. Strophe der Nationalhymne. Die SSV-Präsidentin Dora Andres begrüsst herzlich die Vertreter aus Politik, Armee und Sport, die Delegierten der Kantonschützenverbände (KSV), Unterverbände (UV), Mitgliedsverbände (MV), die Ehrenmitglieder, den Vorstand und die geladenen Gäste sowie die SSV-Partner und Ausrüster im Seeparksaal in Arbon. Entschuldigt hätten sich die Vertreter der stimmberechtigten Auslandsvereine. Sie freue sich, hier im Kanton Thurgau zu tagen und erläuterte ein paar Merkmale dieses Kantons. Weiter bedankte sie sich beim Organisationskomitee (OK) unter der Leitung von Hubert Müller (Präsident des Thurgauer Kantonschützenverbandes, TKSv) für die umfangreichen Vorarbeiten zu dieser DV, dem Stadtrat Konrad Brühwiler für das Gastrecht der Stadt Arbon und Thomas Gmünder als Leiter der Stadtmusik Arbon für die musikalische Untermalung dieses Anlasses. Die beiden Übersetzerinnen und Ehrendamen wurden ebenfalls genannt und begrüsst. Danach richtete sie sich auf Französisch an die Delegierten aus dem Welschland sowie auf Italienisch an diejenigen aus dem Tessin. Beide Gruppen hätten einen langen Weg unter die Räder genommen, um heute ihre Solidarität und Verbundenheit mit dem Dachverband mit ihrer Anwesenheit zu unterstreichen.

Sie freue sich dem Motto des TKSv „Weitsicht“ zu folgen und wünschte den Delegierten an dieser Versammlung demzufolge auch weitsichtige Entscheidungen zugunsten des SSV. Speziell begrüsst sie den Regierungsratspräsidenten des Kantons Thurgau, Dr. Claudius Graf-Schelling, die Nationalrätin Verena Herzog, den Stadtrat Konrad Brühwiler, KKdt André Blattmann (Chef der Armee), Divisionär Fritz Lier (Stellvertreter Chef Heer), Dr. Ulrich Fässler (Präsident des Stiftungsrats Haus der Schützen), Ruedi Meyer (Präsident des Stiftungsrats des Schweizer Schützenmuseums in Bern), Hubert Müller (Präsident TKSv), Franz Stämpfli (Präsident des Verwaltungsrats der Brünig Indoor AG und Mitglied des Exekutivrats von Swiss Olympic). Die übrigen Gäste hiess sie ebenfalls willkommen und verwies auf die Gästeliste, die auf den Tischen aufgelegt wurde.

#### 1.2 Grussbotschaft geladener Gäste

Die Präsidentin übergab dem Regierungsratspräsidenten des Kantons Thurgau, Dr. Claudius Graf-Schelling das Podium, der in sympathischen Worten seinen Kanton in seinen vielen Facetten vorstellte. Er begrüsst auf Französisch auch die Vertreter aus der Westschweiz. Neben den bekannten Landwirtschaftsprodukten (Äpfel und Erdbeeren) würden auch viele KMU's beste Produkte in alle Welt liefern (Mowag - Militärfahrzeuge, Bernina - Nähmaschinen oder Stadler Rail - Züge). Er zeigte die enge Verbundenheit und Zusammenarbeit mit den Nachbarn Österreich und Deutschland in der Bodenseeregion auf. Jeder zweite Franken werde im Ausland erwirtschaftet. Obwohl es Streitigkeiten um den Verlauf der Grenzen am Bodensee gebe, würden solche Auseinandersetzungen hier aber friedlich gelöst. Danach ging er auf den TKSv ein, der mit 120 Vereinen, über 5'000 Schützen und einer 180-jährigen Geschichte einen hohen Stellenwert genieße. Er schätze deren Kameradschaft und deren Zusammengehörigkeitsgefühl, das bei Anlässen beispielhaft sei. Die Nachwuchsarbeit werde mit viel Engagement betrieben. Auch die Entwicklungen der Armee ergäben für die Schützen Herausforderungen, die diese meistern werden. Er dankte auch allen Anwesenden für das Engagement im Schiesswesen. Mit der Aufforderung, den Kanton Thurgau bei anderer Gelegenheit wieder zu besuchen, schloss er seine Grussadresse.

Die Präsidentin wünschte ihm für seinen anstehenden Ruhestand Ende Mai alles Gute und dankte ihm für seine Unterstützung der Schützen in den vergangenen 15 Jahren und für seine Worte an die Schützenfamilie. Sie übergab ihm als Geschenk einen „Gruss aus Luzern“.

Es folgten die Worte des Stadtrats Konrad Brühwiler, der den entschuldigenden Stadtammann Andreas Balg vertrat und seine Stadt Arbon vorstellte. Er hiess alle willkommen und ging dabei auf die römischen Wurzeln des Namens „Arbor felix“ ein, was „glücklicher Baum“ heisse. Arbon sei bereits in früher Steinzeit durch Pfahlbauer besiedelt gewesen. Um 610 nach Christus hätten sich auch irische Mönche niedergelassen und einer davon sei Gallus, der Gründer des Klosters St. Gallen gewesen.

Als Industriebioniere erwähnte er Franz und seinen Sohn Adolf Saurer, die mit der Produktion von Verbrennungsmotoren und Stickerei-Maschinen und danach Lastwagen und Webstühlen weltweit bekannt wurde. Touristisch seien der Thurgau und der Bodensee mit dem Velo sehr gut zu entdecken und der Weg führe durch zahlreiche Apfelhaine. Die Obstverwertung „Möhl“ sei schweizweit bekannt. Die Stadt Arbon liege dort, wo für den Rest der Schweiz „die Sonne aufgehe“ und über den örtlichen Schützenverein „Tälischützen Arbon-Roggwil“, der aus einer Fusion hervorging, wusste er Erfreuliches zu berichten. In diesem Verein gebe es keinen Generationenkonflikt. Er wünschte zum Abschluss dem SSV eine erfolgreiche Zukunft und eine weitsichtige Tagung.

Die Präsidentin verdankte diese Worte mit der Übergabe einer Aufmerksamkeit aus Luzern an Stadtrat Konrad Brühwiler. Bevor sie das Wort an Hubert Müller (Präsident der TKSv) übergab, erwähnte die Präsidentin, dass der SSV zum dritten Mal in diesem Kanton Tage (1950 Romanshorn, 2006 Frauenfeld und nun 2015 Arbon).

Hubert Müller ging in seiner kurzen Ansprache auf das gewählte Motto „Weitsicht“ ein. Diese Weitsicht müsse auch für unsere Traditionen eingesetzt und gepflegt werden. Alle können dazu mithelfen, die Traditionen zu bewahren und weiterzugeben. Zum Schluss wünschte er allen einen angenehmen Aufenthalt und freue sich, wenn die Anwesenden auch in Zukunft sich wieder in seinem Kanton einfinden werden. Die Sitzungsleiterin verdankte auch diese Worte.

Die Präsidentin ging zur Konstituierung der 14. DV des SSV über und übergab dem Geschäftsführer Marcel Benz das Mikrofon. Er verwies auf die Einladungen, die ordnungsgemäss am 23. März 2015 zusammen mit dem Jahresbericht und den Sitzungsunterlagen an alle stimmberechtigten Mitglieder des SSV (KSV/UV/ MV/Auslandvereine/Ehrenmitglieder und Vorstandsmitglieder) versandt wurden. Die Vertretungsrechte seien ebenfalls mitgeteilt worden und dazu habe es keine Einwendungen gegeben. Eingeladen waren 404 stimmberechtigte Delegierte. Er teilte mit, dass heute 246 stimmberechtigte Delegierte und 38 Gäste anwesend waren. Die notwendigen Stimmausweise tragen die Farbe „orange“ und wurden beim Eingang abgegeben. Das absolute Mehr liege demzufolge bei 124 Stimmen. Weiter führte er aus, dass die Abstimmungen und Wahlen offen durchgeführt würden, sofern die Delegierten nicht etwas anderes beschliessen. Bei Abstimmungen genüge das Einfache Mehr. Bei Wahlen sei im 1. Wahlgang das absolute Mehr notwendig. Die Sitzung werde auf Tonträger aufgenommen, was ihm als Protokollführer die Arbeit erleichtere. Bezüglich Stimmzähler schlug er 12 Personen vor (siehe Präsenzliste Seite 1 oben). Zur Abstimmung übergab er das Wort der Präsidentin.

Beschluss Nr. 2015-01	Zuständig	Termin
Die DV wählte einstimmig die auf Seite 1 aufgeführten 12 Delegierten als Stimmzähler für die jeweils zugewiesenen Tische.	Präsidentin	25.04.2015

Ins Abstimmungsbüro (Überwachung Wahlen und Abstimmungen) schlug die Präsidentin die Vorstandsmitglieder Paul Röthlisberger und Ruedi Meier sowie den Geschäftsführer Marcel Benz vor.

Beschluss Nr. 2015-02	Zuständig	Termin
Die DV wählte einstimmig Paul Röthlisberger, Ruedi Meier und Marcel Benz ins Abstimmungsbüro.	Präsidentin	25.04.2015

Zu Händen des Protokolls wurde festgestellt, dass die DV gesetzes- und statutenkonform einberufen und konstituiert wurde. Deshalb könne ordnungsgemäss verhandelt und beschlossen werden.

Sie stellte die zugestellte Traktandenliste zur Diskussion, was nicht genutzt wurde.

Beschluss Nr. 2015-03	Zuständig	Termin
Die DV genehmigte die Traktandenliste ohne Änderung einstimmig.	Präsidentin	25.04.2015

Nachfolgend schritt die Präsidentin zur Totenehrung und erwähnte stellvertretend für alle im Berichtsjahr 2014 verstorbenen Schützenkameraden: Werner Häusermann (Präsident AGSV), wohnhaft gewesen in Menziken AG, (1943-2014), verstorben am 5. März 2014, Rolf Siegenthaler (Ehrenmitglied), wohnhaft gewesen in Zürich, (1928-2014), verstorben am 25. Juli 2014 und Roland Berger (Ehrenmitglied), wohnhaft gewesen in Heimberg (1931-2014), verstorben anfangs September 2014. Die Delegierten und Gäste erhoben sich zu deren Andenken für eine Schweigeminute, bei der die Stadtmusik einen Choral spielte.

## 2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. April 2014 in Lungern

### 2.1 Genehmigung (Versand am 24. Juni 2014/Publikation Website)

Die Präsidentin stellte das Protokoll der 13. ordentlichen DV vom 26. April 2014 in Lungern, das am 24. Juni 2014 zugestellt und zeitgleich auf der Webseite des SSV publiziert wurde zur Diskussion. Hierzu gab es keine Wortmeldung.

Beschluss Nr. 2015-04	Zuständig	Termin
Die DV genehmigte einstimmig und ohne Änderung das Protokoll der DV vom 26. April 2014 in Lungern.	Präsidentin	25.04.2015

Die Präsidentin informierte noch, dass das an der letzten DV (damaliges Traktandum 12) behandelte Aufnahmeverfahren der Vereinigung der historischen Schützengesellschaften der Schweiz (VHSG) noch nicht wie geplant habe abgeschlossen werden können. Die an der letzten DV genehmigte Delegation der Genehmigung der Vereinbarung an die Präsidentenkonferenz (PK) konnte am 24. Oktober 2014 nicht wahrgenommen werden, weil noch keine solche Vereinbarung zwischen SSV und VHSG final hat ausgehandelt werden können. Nachdem die Lizenzpflicht über die neuen „Regeln für das sportliche Schiessen“ (RSpS; Inkrafttreten per 1.1.2016) für die historischen Schiessen habe abgeschafft werden können, sei dieses Geschäft an der VHSG-Jahresversammlung diskutiert worden. Dort sei neu die Gebührenpflicht der VHSG gegenüber dem SSV in Frage gestellt worden. Aufgrund dessen konnten die Verhandlungen wie die Aufnahme in den SSV nicht abgeschlossen werden. Die Kompetenz der PK zur Genehmigung der Vereinbarung sei deshalb ungenutzt erloschen und dieses Aufnahmeverfahren der VHSG unterliege deshalb wieder der Entscheidkompetenz der SSV-DV.

Beschluss Nr. 2015-05	Zuständig	Termin
Die DV nahm Kenntnis vom aktuellen Status des Aufnahmeverfahrens der Vereinigung der historischen Schützengesellschaften der Schweiz (VHSG) und dass die SSV-DV für dieses Aufnahmeverfahren wieder Genehmigungsinstanz sei.	Präsidentin	25.04.2015

## 3. Jahresberichte 2014

Die Vorsitzende leitete zum Traktandum 3 über und eröffnete dieses mit einem „*Tour d'horizon*“ zum Jahr 2014, welches unter dem Motto „Umsetzung“ stand.

Im Juni/Juli 2014 habe das Eidg. Schützenfest für Jugendliche (ESFJ) in Bern stattgefunden. Dieser wichtige Anlass sei unter der OK-Leitung von Adrian Kneubühler durch den BSSV erfolgreich durchgeführt worden. Mehr als 5000 Jugendliche hätten daran teilgenommen und dies habe dazu geführt, dass auch in Zukunft ein solches Schützenfest für Jugendliche organisiert werde und die einst angedachte Zusammenlegung mit Eidg. Schützenfest wieder fallen gelassen wurde. Dem BSSV und dem OK des ESFJ wurde ganz herzlich für die Durchführung gedankt. Die Umsetzung des Nachwuchsförderungskonzepts trage erste Früchte. Die Vereine, die Kantone und der SSV bilden den Nachwuchs mit qualifizierten Trainern aus. Seit 1. April 2015 bestünden mit den zwei neu dazugekommenen regionalen Leistungszentren (Zentralschweiz und Nordwestschweiz) insgesamt vier regionale Leistungszentren sprich „Labelstandorte“. Mit der Uni Bern würden die wissenschaftlichen Projekte fortgeführt und diese Zusammenarbeit stehe im 5. Jahr. Der SSV habe den Sportwissenschaftler Dino Tartaruga in einem Teilzeitpensum als Leistungsdiagnostiker angestellt.

Die Arbeit mit unserem Nachwuchs trage Früchte und dies zeige sich am Beispiel der Juniorinnen. Aufgrund der Medaillengewinne in der Disziplin 10m Gewehr im Team (Sarah Hornung, Vanessa Hofstetter und Nina Christen) und im Einzelwettkampf (Sarah Hornung) wurde unsere Sportler auch für den Nachwuchspreis 2014 der Schweizer Sporthilfe nominiert. Das Team gehörte zu den sechs besten des Landes und Sarah Hornung wurde Dritte in der Einzelwertung.

Gestern sei am USS-Bankett die Sportlerehrung für das Jahr 2014 in einem würdigen Rahmen vorgenommen worden. Alle Medaillengewinner der Welt- und Europameisterschaften wurden geehrt. Leider musste der SSV auch von Marcel Bürge Abschied nehmen, der sehr lange als erfolgreiches Aushängeschild wirkte, aber seinen Rücktritt bekanntgab. In diesem Jahr stünden die CISM-Weltspiele an und im nächsten Jahr die olympischen Spiele in Rio de Janeiro, wo wir wieder an die Weltspitze wollen. Wer dieses Ziel habe, müsse dem alles unterordnen.

Die internationalen Wettkämpfe (inkl. Vorbereitung und Ruhephasen) hätten klare Priorität bei unseren Spitzenathleten und zwar vor allen übrigen Wettkämpfen. Sie wies zudem darauf hin, dass im nächsten Jahr wiederum eine Fan-Reise nach Rio de Janeiro organisiert werde (4. bis 15.8.2016).

Beim 4. grössten Sportverband der Schweiz seien vermehrt Anstrengungen zu unternehmen, die den Rückgang von Lizenzierten wie Vereinen stoppen. Der Vorstand wolle dem konsequent entgegenwirken und habe das Kompetenzzentrum Ausbildung/ Nachwuchsförderung/Richter sowie die Geschäftsleitung beauftragt, Vorschläge und Massnahmen unter dem Projektnamen „Zwinky“ auszuarbeiten. Ziel sei es, die Vereine bei der Gewinnung und Bindung von neuen Schützinnen/Schützen in allen Disziplinen und Altersgruppen zu unterstützen. Unser Sport muss wieder „in“ sein. Alles beginne bei uns Schützen, jeder soll mit Stolz und Freude sagen können: „Ich bin Schütze/Schützin“ und dies muss auch auf den Feldschiessplakaten wieder zum Ausdruck kommen. Man dürfe eine Waffe sehen. Auch dem Zweckartikel der Statuten sei wieder vermehrt nachzuleben und wir müssten dazu stehen, dass wir mit Armeewaffen Sport betreiben. Sport und Armee seien kein Widerspruch. Der SSV könne bei der Ausbildung die Armee unterstützen. Die Präsidentin forderte z.B. dass jeder angehende Rekrut mindestens zwei Jungschützenkurse besuchen sollte, damit er die Waffe besser beherrsche. In der RS sollen Teilnehmer von Jungschützenkursen Vorteile geniessen. Wir könnten auch beim Schiessunterricht Unterstützung anbieten, indem das Obligatorische ausgebaut und so das Programm in den Wiederholungskursen entlastet würde. Als weitere Forderung erwähnte sie, die Vereinfachung des Verfahrens für den Erwerb der Armeewaffe nach Abschluss der Dienstzeit. Das heutige Verfahren löse Frust bei den Angehörigen der Armee (Ada) aus, die während dem WK die Waffe nutzen durften, aber nach Abschluss der Dienstzeit mehrere Voraussetzungen erfüllen müssten, um diese zu erhalten.

Zum Schluss ihres Rückblicks dankte sie den Sponsoren und Partnern, dem Partner VBS, der SAT, dem BASPO, Swiss Olympic und den Ausrüstern für deren wertvolle Beiträge im abgelaufenen Jahr. Ein Dank ging an die Geschäftsstelle und den Geschäftsführer sowie an die vielen Funktionäre, die während des ganzen Jahres für unsere Schützen im Einsatz stehen. Auch dem Vizepräsidenten und weiteren Vorstandsmitgliedern dankte sie für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Die Stadtmusik Arbon verabschiedete sich danach mit einem letzten Musikstück (Thurgauer Hymne) und erhielt den verdienten Applaus.

### 3.1 Genehmigung

Die Vorsitzende stellte die verschiedenen Jahresberichte zur Diskussion.

Beschluss Nr. 2015-06	Zuständig	Termin
Die DV genehmigte die Jahresberichte 2014 einstimmig ohne Wortmeldung.	Präsidentin	25.04.2015

In einem ersten Ehrungsblock wurde Michael Merki (ZHSV) für seine Tätigkeit als Ressortleiter Bundesübungen und Feldstich beim SSV von Renato Steffen (Vorstand) gewürdigt. Seit 2008 habe er als Ressortleiter Bundesübungen und für den Feldstich gewirkt, seine grosse Erfahrung eingebracht und viel Engagement gezeigt. Zur Einführung der Webapplikation für den Feldstich 2013 habe er massgeblich beigetragen. Als wichtige Stütze im Breitensport müsse der SSV nach seinem Rücktritt ohne ihn auskommen. Unter grossem Applaus erhielt Michael Merki die Ehrenmedaille und den SSV-Wimpel von der Präsidentin überreicht.

## 4. Antrag zur Kapitalherabsetzung der Beteiligung Brünig Indoor AG

### 4.1 Information Brünig Indoor AG – Verwaltungsratspräsident (VRP) Franz Stämpfli

Die Präsidentin teilte mit, dass dieses Geschäft vor der Jahresrechnung behandelt werde, weil es finanzielle Auswirkungen auf die Rechnung 2014 wie auf das Budget 2015 habe. Sie übergab dem VRP Franz Stämpfli das Wort, der auch die Grüsse als Exekutivrat von Swiss Olympic überbrachte.

Franz Stämpfli erläuterte die geplante Kapitalherabsetzung der Brünig Indoor AG. Er wies auf die langjährige Zusammenarbeit zwischen SSV und Brünig Indoor AG hin und auch auf die DV 2007 in Pratteln, wo der SSV die Zeichnung von einer Million Franken an Aktienkapital genehmigte.

Diese Anlage sei mittlerweile in die Jahre gekommen und neben dem Unterhalt gehe es darum, Investitionen und Erneuerungen an dieser Schiessinfrastruktur vorzunehmen. Dies insbesondere im Bereich 300m, 100m/150m Jagdstand, den 10m und 50m-Anlagen sowie an der Lüftung. Um diese finanzieren zu können, beantrage der Verwaltungsrat an der nächsten Aktionärsversammlung eine Kapitalherabsetzung. Dabei betonte er, dass dies nicht aus Sanierungsgründen erfolge, sondern um die Überkapitalisierung abzubauen und so die jährlichen finanziellen Lasten (insbesondere Abschreibungen und Kapitalsteuern) zu verringern. Dies solle mit einer Sonderabschreibung auf dem Kapital von 5.1 Mio. CHF auf noch CHF 4.5 Mio. CHF geschehen. Das Aktienkapital würde von bisher 8.5 Mio. CHF auf 3.5 Mio. CHF herabgesetzt. Das Fremdkapital bleibe gleich. Mit dem danach massiv verringerten buchhalterischen Abschreibungsbedarf pro Jahr könne die Ertragskraft und Liquidität verbessert werden, so dass freiwerdende Mittel für die Erneuerungsinvestitionen eingesetzt werden können. Für den SSV habe diese Kapitalherabsetzung im Verhältnis 5:2 auf die Stimmenverhältnisse keinen Einfluss. Er wünsche hierzu die Unterstützung dieses Anliegens durch die SSV-Delegierten.

Die Sitzungsleiterin öffnete die Diskussion für Fragen, was nicht genutzt wurde. So verabschiedete sie Franz Stämpfli ebenfalls mit einem kleinen Geschenk aus Luzern.

#### 4.2 Antrag SSV-Vorstand

Renato Steffen als Referent erläuterte den Antrag des Vorstands. Dieser beantrage dieser DV die Genehmigung dieser Kapitalherabsetzung auch wenn dies finanziell für die Jahre 2014 wie auch 2015 Auswirkungen habe. Derzeit sei diese Beteiligung per 31.12.2014 mit CHF 700'000 in unserer Bilanz bewertet. Da der SSV-Stimmenanteil an der Brünig Indoor AG nicht massgeblich sei, wolle der SSV aber für alles gerüstet sein. Deshalb schlage er vor, dass bereits für das Rechnungsjahr 2014 neben der ordentlichen Abschreibung von CHF 100'000 auch eine ausserordentliche Abschreibung von weiteren CHF 100'000 verabschiedet werde. Zudem sei auch für das Budget 2015 neben der ordentlichen Abschreibung von CHF 100'000 nochmals eine ausserordentliche Abschreibung von weiteren CHF 100'000 heute zu genehmigen. Mit diesen zusätzlichen Abschreibungen würde dem SSV ermöglicht, dass am Ende des Finanzjahres 2015, diese Beteiligung in der Bilanz noch mit CHF 400'000 bewertet sei, was genau der geplanten Kapitalherabsetzung im Verhältnis 5:2 entsprechen würde. Im Namen des Vorstandes empfehle er die Genehmigung dieses Antrags.

Die Präsidentin eröffnete die Diskussion, welche nicht genutzt wurde, weshalb sie zur Abstimmung schritt.

#### 4.3 Genehmigung

Beschluss Nr. 2015-07	Zuständig	Termin
Die DV stimmte mit grossem Mehr der beantragten Kapitalherabsetzung der Brünig Indoor AG als Aktionär zu Handen der Aktionärsversammlung zu und genehmigte neben den ordentlichen Abschreibungen von CHF 100'000 für das Rechnungsjahr 2014 auch eine ausserordentliche Abschreibung von CHF 100'000 sowie für das Budget 2015 eine ordentliche und ausserordentliche Abschreibung im Betrag von jeweils CHF 100'000.	Präsidentin	25.04.2015

### 5. Jahresrechnungen 2014

#### 5.1 Schweizer Schiesssportverband – Genehmigung

Luca Filippini erhielt das Wort für die Erläuterung der Jahresrechnung 2014. Er erwähnte neben den Abschreibungen von Brünig Indoor AG die Fondsvermögen, die aber unverändert geblieben seien. Die Erfolgsrechnung 2014 schliesse mit einem kleinen Gewinn von CHF 10'162.04 ab. Er ging auf die Fondsrechnung ein, bevor Pierre-André Cattin das Wort erhielt, um sich als Leitender Revisor zum Bericht der Geschäftsprüfungskommission zu äussern. Dieser verwies ohne weitere Ergänzung auf den schriftlichen Bericht im Jahresbericht 2014 (Seite 27) und beantragte die Genehmigung der Jahresrechnung 2014.

Beschluss Nr. 2015-08	Zuständig	Termin
Die DV genehmigte einstimmig die Jahresrechnung des SSV für das Rechnungsjahr 2014 mit einem Gewinn von CHF 10'162.04.	Präsidentin	25.04.2015

Die Präsidentin beantragte nachfolgend die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsstelle für das Rechnungsjahr 2014.

Beschluss Nr. 2015-09	Zuständig	Termin
Die DV genehmigte einstimmig die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsstelle für das Rechnungsjahr 2014.	Präsidentin	25.04.2015

## 5.2 Stiftungen „Haus der Schützen“ und „Schützenmuseum“ – Kenntnisnahme

Die Sitzungsleiterin verwies auf die Jahresrechnung 2014 der Stiftung „Haus der Schützen“ und der „Zustiftung Haus der Schützen“, die beide von der Firma BDO geprüft wurden. Sie gab das Wort frei, was nicht genutzt wurde.

Beschluss Nr. 2015-10	Zuständig	Termin
Die DV nahm die Jahresrechnungen 2014 der Stiftung „Haus der Schützen“ und der „Zustiftung Haus der Schützen“ zur Kenntnis.	Präsidentin	25.04.2015

Sie fuhr mit der Jahresrechnung der Stiftung Schweizer Schützenmuseum Bern weiter. Auch hier gab es keine Wortmeldung.

Beschluss Nr. 2015-11	Zuständig	Termin
Die DV nahm die Jahresrechnung 2014 der Stiftung „Schweizer Schützenmuseum“ zur Kenntnis.	Präsidentin	25.04.2015

Dora Andres nutzte die Gelegenheit den beiden anwesenden Stiftungsratspräsidenten Dr. Ulrich Fässler und Ruedi Meyer für die geleistete Arbeit in deren Gremien herzlich zu danken und wünschte der Museumsleiterin Cornelia Weber beste Genesung.

## 6. Antrag zur Auflösung des Fonds „Neue Verbandspublikation“

### 6.1 Genehmigung

Der Vizepräsident Luca Filippini stellte den Antrag zur Auflösung des Fonds „Neue Verbandspublikation“ vor. Er wurde eingeführt, um die Finanzen der Verbandskommunikation auf eine stabile Basis zu stellen. Seit dessen Einführung wurde dieser Fonds aber nie beansprucht, weshalb mit dem neu verabschiedeten Kommunikationskonzept durch die PK und dessen Finanzierung (Kommunikationsbeitrag anstelle Pflichtabonnemente) kein Bedarf mehr für diesen Fonds bestehe. Mit der Bemerkung, dass der Fondsbetrag von CHF 80'000 in die Jahresrechnung 2015 einfließen soll und das Reglement ausser Kraft gesetzt werden könne, schloss er seine Ausführungen. Dazu wurden keine Fragen gestellt.

Beschluss Nr. 2015-12	Zuständig	Termin
Die Delegierten genehmigten einstimmig die Auflösung des Fonds „Neue Verbandspublikation“ und Zuweisung des Fondsbetrags von CHF 80'000 in die Jahresrechnung 2015 sowie die sofortige Ausserkraftsetzung des Fondsreglements „Neue Verbandspublikation“.	Präsidentin	25.04.2015

## 7. Finanzen

### 7.1 Budget 2015 – Genehmigung

Der Referent Luca Filippini erwähnte, dass aufgrund des DV-Beschlusses Nr. 2015-07 (Traktandum 4 oben) eine zusätzliche ausserordentliche Abschreibung von CHF 100'000 in das Budget 2015 einfließen müsse. Der betriebliche Ertrag sei schwierig einzuschätzen und aufgrund der verschiedenen Budgetannahmen werde jährlich mit rund CHF 100'000 weniger Einnahmen geplant. Ebenfalls wies er auf die geplanten Ausgaben für die wissenschaftlichen Projekte (Nachwuchs und Spitzensport) hin, die sich in der Position „Fondsergebnis“ (CHF 247'000) auswirken würden. Hier sei deshalb vorgesehen, auf den Nachwuchsfonds für diese Ausgaben zurückzugreifen.

Das in den Sitzungsunterlagen Seite 24 aufgeführte Budget erhalte deshalb eine Korrektur im Finanzaufwand (Abschreibungen zusätzlich CHF 100'000) und anstelle des dort ausgewiesenen Gewinns von CHF 56'349 weise das Budget 2015 effektiv neu einen Verlust von CHF 43'651 aus. Diesen neuen Betrag unterbereite er jetzt der DV zur Genehmigung. Das Wort dazu wurde nicht gewünscht und über das so korrigierte Budget 2015 konnte abgestimmt werden.

Beschluss Nr. 2015-13	Zuständig	Termin
Das Budget 2015 wurde von den Delegierten mit einer Korrektur von CHF 100'000 (neue ausserordentliche Abschreibung für Brünig Indoor AG) einstimmig gutgeheissen und weist neu einen Verlust von CHF 43'651 aus. ( <i>Bemerkung: Die Sitzungsunterlage Beilage 2, S. 24 weist noch einen Gewinn von CHF 56'349 aus</i> ).	Präsidentin	25.04.2015

## 7.2 Finanzplanung 2016 – 2019 – Kenntnisnahme

Luca Filippini erwähnte, dass in der Finanzplanung der Rahmenkredit für den Spitzensport von rund CHF 1 Mio. weitergeführt wurde, obwohl die neue Fassung erst an der nächsten DV 2016 zur Genehmigung unterbreitet werde. Weitere Annahmen seien derzeit, dass keine Veränderung im Beitragsmodell vorgenommen werde und auch keine Querfinanzierung (Betriebsbeitrag) durch die Stiftung „Haus der Schützen“ statfinde. Auf der Ausgaben- wie auch auf der Einnahmenseite werde weiter nach Optimierungspotenzial gesucht.

Beschluss Nr. 2015-14	Zuständig	Termin
Die Delegiertenversammlung nahm von der Finanzplanung 2016 bis 2019 Kenntnis.	Präsidentin	25.04.2015

Die Präsidentin erwähnte hier das Mietvertragsverhältnis mit der Brünig Indoor AG, das durch den Vorstand vorsorglich auf Ende Oktober 2015 gekündigt wurde, um für die Zukunft dieses nach den aktuellen Bedürfnissen des SSV aushandeln zu können. Brünig Indoor AG sei und bleibe eine wichtige Schiessinfrastruktur für den Breitensport und gemeinsame Gespräche über das Kurswesen seien bereits gestartet worden. Das nationale Indoor Leistungszentrum bleibe dort bestehen.

## 8. Antrag Einheits- und Lizenzbeiträge und Gebühren für das Jahr 2016

Paul Röthlisberger als Referent erklärte, dass erstmals neben den Einheits- und Lizenzbeiträgen auch aufgrund der neuen RSpS, die am 1.1.2016 in Kraft treten werden, die verschiedenen Gebühren und Abgaben (Sport- und Ausbildungsbeitrag gemäss finanziellen Bestimmungen zu den RSpS) für das Jahr 2016 bereits heute der DV zur Genehmigung unterbreitet werden. Er verwies auf die Sitzungsunterlage Seite 6/7, wo die einzelnen Beträge für das Jahr 2016 aufgeführt seien und gegenüber dem Jahr 2015 unverändert vorgeschlagen würden.

### 8.1 Genehmigung

Beschluss Nr. 2015-15	Zuständig	Termin
Die DV genehmigte antragsgemäss alle Einheits- und Lizenzbeiträge sowie die Gebühren für das Jahr 2016 mit den vorgeschlagenen Beträgen des Vorstands.	Präsidentin	25.04.2015

Der Chef der Armee, KKdt André Blattmann, erhielt das Wort für seine Grussbotschaft.

Dieser dankte für die Einladung. Die Verbundenheit zwischen SSV und Armee sei wichtig und die Zusammenarbeit sei gut. Er zeigte an mehreren Beispielen auf, dass Armee und Frieden kein Widerspruch sei (Erfahrungen aus dem Neuenegg Schiessen) und dass die Sicherheit nicht gottgegeben sei. Die aktuellen politischen Brennpunkte (Ukraine, Irak, Syrien und Nigeria) zeigten auf, dass der Schutz von Land und Leuten überall und jederzeit wichtig sei. Man tue gut daran, selber für diese Sicherheit zu sorgen. Die kritische Infrastruktur sei zu schützen, weil der Gegner schon im Land sei! Mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) würden verschiedene Verbesserungen vorgenommen (Mobilmachung, vollständiges Abverdienen des Grades in der Ausbildung, komplette Ausrüstung der AdA und bessere Regionalisierung).



Der Ständerat habe die Eckwerte mit 100'000 Aktiven (bei einem effektiven Bestand von 140'000 AdA) und einem Armeebudget von CHF 5 Mrd. bestätigt (32:3 Stimmen). Er wünsche sich, dass 6 statt 5 Wiederholungskurse festgelegt werden. Als Eckwerte für das Schiesswesen stehe er für die Weiterführung des „*Obligatorischen*“ ebenso ein wie für die Jungschützenkurse. Das Schiesswesen habe einen grösseren Stellenwert und grössere Bedeutung für die neue Armee. Jeder müsse sich selber schützen können. Zum Schluss dankte er allen, die sich für die Sicherheit einsetzen, insbesondere dem Nationalrat Jakob Büchler. Er freue sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Die Präsidentin dankte dem Chef der Armee für seine Grussadresse und übergab ihm ebenfalls das Geschenk aus Luzern.

Zum zweiten Ehrenblock übergab die Sitzungsleiterin Renato Steffen das Wort, der die Ehrungen von Divisionär Fritz Lier (Stellvertreter Kdt Heer, Chef Schiesskonferenz) sowie den beiden Eidg. Schiessoffizieren (ESO) Oberstlt Egon Bayard (Kreis 4 - Oberwallis) und Oberst i Gst Peter Stadler (Kreis 13 - Aargau) vornahm, indem er deren Werdegang und deren breite und langjährige Tätigkeit für das Schiesswesen aufzählte. Auch persönliche Aspekte der drei Geehrten wurden hervorgehoben. Aus den Händen der Präsidentin erhielten diese die Ehrenmedaille und den SSV-Wimpel.

Die Verhandlungen wurden für eine Kaffeepause bis 11.55 Uhr unterbrochen.

## 9. Statutenrevision

### 9.1 Information zur Gesamtrevision

Die Präsidentin setzte die DV vor 12.00 Uhr fort und informierte zuerst über die Gesamtrevision der Statuten. Die aktuellen Statuten stammten aus dem Jahre 2002 und bedürften aufgrund der heutigen Bedürfnisse einer Revision. Die gestrige PK habe die sogenannten Eckwerte für die neuen Statuten festgelegt, welche an der ausserordentlichen PK vom 27. Februar 2015 anhand eines ersten Statutenentwurfs diskutiert wurden. Jetzt werde ein neuer Entwurf erstellt und am 23. Oktober 2015 der PK vorgestellt. Danach erfolge eine breite Vernehmlassung bei den stimmberechtigten Mitgliedern und interessierten Gruppen (GPK und DRK). Deren Rückmeldungen würden anfangs 2016 Jahr mit den Präsidenten besprochen, bevor der endgültige Entwurf evtl. bereits für die DV 2016 oder andernfalls für die DV 2017 zur Genehmigung unterbreitet würde.

### 9.2 Antrag zur Änderung von Artikel 30 Absatz 3 der aktuellen SSV-Statuten

Die Sitzungsleiterin ging zur Änderung von Art. 30 Abs. 3 der heutigen Statuten über, die es ermögliche, dass ein Geschäftsprüfungskommissionsmitglied neu zweimal wiedergewählt werden könne und nicht nur einmal, wie in der aktuellen Fassung. Sie eröffnete die Diskussion, was nicht genutzt wurde. Sie schritt zur Abstimmung und wies darauf hin, dass bei diesem Geschäft eine Zwei-Drittel-Mehrheit der stimmberechtigten anwesenden Delegierten notwendig sei, d.h. mindestens 164 Stimmen. Sie erklärte das Abstimmungsverfahren, das stillschweigend genehmigt wurde und vorsah, dass zuerst die ablehnenden Stimmen eingefordert würden.

Beschluss Nr. 2015-16	Zuständig	Termin
Die DV genehmigte mit der notwendigen Zwei-Drittel-Mehrheit bei ausgezählten 23 Gegenstimmen die Statutenänderung in Artikel 30 Abs. 3, welche neu eine „zweimalige“ Wiederwahl für die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission zulässt und sofort in Kraft tritt.	Präsidentin	25.04.2015

Im dritten Ehrungsblock würdigte die Präsidentin die drei abtretenden Präsidenten der Kantonschützenverbände Graubünden, Wallis und Jura. Marcel Suter war 12 Jahre Präsident des Bündner Schiesssportverbandes (BSV). In seine Amtszeit fiel 2005 die Fusion zum BSV, die er massgeblich geprägt habe. Mehr als 130 Vereine und knapp 4'000 Lizenzierte fühlten sich in diesem Verband wohl und auch der Nachwuchs mache in diesem Verband wirklich Freude. Ebenso habe er länderübergreifend (AUT, GER, ITA und SUI) als OK-Präsident für das Arge Alp Schiessen 2010 gewirkt. Der SSV profitiere weiter von seiner Erfahrung, da er noch Mitglied der Disziplinar- und Rekurskommission sei.

Es folgte die in französischer Sprache abgehaltene Würdigung für Pierre-André Fardel, der beim Verein „Amis Tireurs de Charra“ von 1972 bis 2014 aktiv und dort während 15 Jahren auch Präsident war (1985-2000). Beim Walliser Schiesssportverband (WSSV) wurde er bereits 2003 in den Vorstand berufen und 2007 als Präsident gewählt und wiedergewählt. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen habe er auf diese DV 2015 des WSSV den Rücktritt gegeben. Während fünf Jahren habe er auch die Regionalpräsidentenkonferenz der Romandie organisiert und geleitet. Pierre-André trug auch massgeblich dazu bei, dass das ESF erstmals 2015 im Wallis stattfindet. Wir seien sehr froh, dass es ihm gesundheitlich wieder gut gehe. Zum Schluss ehrte die Präsidentin Ruedi Meier (FJT), der bereits im Alter von 11 Jahren mit dem Schützenvirus infiziert wurde, als er 1968 sein erstes Gewehr geschenkt erhielt. Er sei 1968 als Kleinkaliberschütze dem Verein „Franche-Montagnes“ beigetreten und blieb bis 2002 Mitglied. Seit 2003 sei er aktives Mitglied im Verein „St-Ursanne“ (50m) und seit 2007 bei „Bassecourt“ (10m und 300m). Er habe bei den vorgenannten Vereinen mehrere Funktionen ausgeübt und insbesondere auch das Präsidentenamt. Dies sei im Kanton Jura nicht unentdeckt geblieben, so dass er 2009 als Präsident des Kantonalverbands Jura gewählt wurde. Auch der SSV habe ihn interessiert und seine Kandidatur für den Vorstand sei 2014 eingegangen. Aufgrund dessen habe er beim FJT auf die diesjährige DV den Rücktritt erklärt. Seine Arbeit für den jurassischen Verband wurde verdankt.

Alle drei Geehrten erhielten zur Anerkennung und als Dank für die langjährigen Dienste in ihrem Kantonalverband die Ehrenmedaille des SSV und einen SSV-Wimpel von der Präsidentin ausgehändigt. Sie wurden mit grossem Applaus an den Platz zurückbegleitet.

## 10. Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission

Die Präsidentin schritt zur Wahl eines Mitglieds für die Geschäftsprüfungskommission. Sie stellte Peter Waser vor und teilte mit, dass er erstmals 2005 gewählt und 2010 wiedergewählt wurde. Aufgrund der heutigen Statutenänderung könne er nochmals antreten.

Sie fragte in die Runde, ob andere Kandidaten vorgeschlagen werden, was ebenso nicht der Fall war wie Fragen zum Kandidaten Peter Waser selber. Die offene Wahl wurde nicht bestritten.

Beschluss Nr. 2015-17	Zuständig	Termin
Die Delegierten wählten bei zwei Enthaltungen Peter Waser (KSGNW) zum Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für eine dritte fünfjährige Amtsdauer von 2015 – 2020.	Präsidentin	25.04.2015

Die Präsidentin gratulierte Peter Waser zur Wiederwahl und dankte ihm für sein Engagement.

## 11. Vereinbarung SSV mit dem Stiftungsrat des Schweizer Schützenmuseums Bern (ST SMB)

### 11.1 Antrag Vorstand

Der Referent Renato Steffen ging auf die Neuerungen in der Vereinbarung SSV mit dem Stiftungsrat des Schweizer Schützenmuseums ein (finanzielle Eigenleistungen der Stiftung, zusätzliche Leistungen gegenüber dem SSV, Stärkung von Sonderausstellungen, Leistungen für Nachforschungen und Unterstützung im Hinblick auf eine Festschrift zum 200 Jahr Jubiläum SSV). Zudem hielt er fest, dass an der gestrigen PK ein Wunsch für eine Präzisierung der Schlussbestimmungen aufgenommen werde, welche die Bestimmung C1 und C2 betreffe. Der Referent las den neuen Wortlaut jeweils vor: C1: neu „Diese Vereinbarung beginnt am 1.1.2017 und endet am 31.12.2026.“ C2 neu: „Beide Parteien können diese Vereinbarung mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten jeweils auf Ende eines Jahres vorzeitig schriftlich kündigen.“ Er gab die Abstimmungsempfehlung des Vorstands bekannt.

### 11.2 Stellungnahme Stiftungsrat SMB

Der Stiftungsratspräsident und Ehrenmitglied Ruedi Meyer erhielt das Wort und entschuldigte vorerst die Museumsleiterin Cornelia Weber, die seit geraumer Zeit an einer hartnäckigen Krankheit leide. Er verwies auf die Sitzungsunterlage hin und erklärte, wie die selbständige Stiftung 2007 entstanden sei und dass das Museumsvermögen vom Verband ausgegliedert wurde. Die Stiftung kümmere sich um unser Kulturgut.

Der jährliche Betriebsbetrag des SSV möchte er hier verdanken. Dieser helfe den Museumsbetrieb aufrechtzuerhalten. Der Stiftungsrat sei bemüht, diese Gelder zielgerichtet einzusetzen. Das Stiftungskapital werde angelegt und nicht für den Betrieb selber genutzt, sondern um Erträge zu generieren, die für Investitionen verwendet würden. Hier seien derzeit rund CHF 200'000 angespart. Die vorliegende Vereinbarung sei gemeinsam ausgearbeitet worden und er empfehle diese zur Annahme.

Die Präsidentin eröffnete die Diskussion, welche nicht genutzt wurde.

### 11.3 Beschlussfassung

Beschluss Nr. 2015-18	Zuständig	Termin
Die Vereinbarung SSV mit dem Schweizer Schützenmuseum für die Jahre 2017 bis 2026 wurde von der Delegiertenversammlung mit den unter Ziffer 11.1 (oben) vorerwähnten Änderungen der Schlussbestimmungen (C1 und C2) genehmigt.	Präsidentin	25.04.2015

Sie dankte dem Stiftungsrat für dessen Arbeit und orientierte kurz über das neue Projekt zur elektronischen Archivierung des Schweizer Schützenmuseums in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Sportmuseum. Ein 1/3 der Kosten übernehme das Bundesamt für Kultur, 1/3 organisiert das Sportmuseum von Dritten und der letzte Drittel habe der Verband zu tragen. Nach Rücksprache mit der Stiftung „Haus der Schützen“ werde dieser Drittel von denen übernommen.

## 12. Ehrungen

### 12.1 Wahl zum Ehrenmitglied

Paul Röthlisberger erläuterte den Werdegang von Daniel Regamey, der in der Nähe von Saint-Saphorin in der Waadt aufgewachsen war. Seit dem Umzug ins Bernbiet war Daniel Mitglied der Pistolensektion Riggisberg-Gürbetal und übte seit 1981 das Präsidentenamt aus. Auch beim ASV Seftigen war er 1978 bis 1996 Pistolenchef. Bei den Feldschützen Uttigen war er 1968-1975 Mitglied, von 1975-1979 deren Präsident und später Ehrenpräsident. Auch der Bernischen Schiesskommission diente er von 1982 bis 1994 als Mitglied. Beim SSV habe er von 2005-2010 als Wettkampfbefehlshaber SPGM-10m gewirkt und ab 2010 bis zu seinem Rücktritt als Ressortleiter SPGM 10m. Bei der Erstellung der RSpS hat er seine Sprachkenntnisse (perfekter Bilingue) zur Verfügung gestellt.

Die Präsidentin schlug im Namen des Vorstands gemäss Artikel 18, litera n) der Statuten Daniel Regamey aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit für den SSV als neues SSV-Ehrenmitglied vor.

Beschluss Nr. 2015-19	Zuständig	Termin
Die Delegiertenversammlung wählte Daniel Regamey unter grossem Applaus zum Ehrenmitglied des SSV.	Präsidentin	25.04.2015

Daniel Regamey wandte sich in seiner Muttersprache Französisch an die Delegierten und dankte für die grosse Ehre, die ihm heute zuteil wurde. Er zeigte sich berührt und dankte für diese Wertschätzung und das Geschenk (Wappenscheibe mit drei Schützen).

### 12.2 Weitere Ehrungen (aufgeteilt in Gruppen)

Diese wurden bereits zwischen den verschiedenen Traktanden früher abgehandelt.

## 13. Informationen

### 13.1 Eidg. Schützenfest 2015 Wallis

In Abwesenheit des entschuldigenden OK-Präsidenten NR Christophe Darbellay (DV CVP) wandte sich der Generalsekretär des ESF 2015 an die Delegierten und Gäste, um über den aktuellen Status der Vorbereitungen für das Eidg. Schützenfest zu orientieren.

Die Anmeldungen der Vereine (73% aller Vereine) und Schützen (34'800 von erwarteten 40'000) würden noch unter den Zielwerten liegen. Der offizielle Tag vom 28. Juni 2015 werde ein Höhepunkt des diesjährigen Festes darstellen, wo neben dem live am Fernsehen übertragenen Festumzug auch die neue Verbandsfahne eingeweiht werde.

Die zeitlichen Meilensteine bis dorthin wurden aufgezeigt und zu den Sonderwettkämpfen (Eröffnungsschiessen, Tag der Jugend und Armeewettkämpfen) konnte er Wissenswertes mitteilen. Er dankte dem VBS für die geleistete Unterstützung der Armee und dem Zivilschutz. Das VBS sei klar grösster Sponsor dieses Festes. Zum Schluss erging ein Aufruf für freiwillige Helfer, da nicht weniger als 500 Personen pro Tag notwendig seien. Ebenfalls verwies er auf die aufgeschaltete Website ([www.vs2015.ch](http://www.vs2015.ch)), die weitere Informationen aus erster Hand liefere. Er lud alle Delegierten und Gäste ein, sich persönlich im Wallis einzufinden.

Zu diesem Referat gab es keine Fragen und die Präsidentin übergab Urs Weibel ein Geschenk als Stärkung für die weiteren noch anstehenden Arbeiten.

### 13.2 Neue SSV-Fahne

Paul Röthlisberger teilte auch als Mitglied der Fahnenkommission erfreut mit, dass die neue SSV-Verbandsfahne fertig erstellt sei und auf die Fahnenweihe im Wallis warte. Er erwähnte, dass dank der grosszügigen Spende des Vereins „*Excercises de l'arquebuse et de la Navigation*“ aus Genf, den historischen Schützengesellschaften und den zahlreichen Ehrenmitgliedern die Finanzierung dieser Fahne ohne Gelder aus dem SSV sichergestellt sei. Die Fahnenweihe werde derzeit geplant, ein neuer SSV-Fähnrich aus dem Wallis konnte gefunden werden und das Geheimnis der beiden Fahnenpaten werde wie die Fahne selber am offiziellen Tag gelüftet.

Die Präsidentin dankte nochmals allen Spendern und den Mitgliedern der Fahnenkommission (Ehrenpräsident Peter Schmid, Paul Röthlisberger, Otto Kunz, Cornelia Weber und Marcel Benz) für deren Arbeit.

### 13.3 Vergabe des Eidg. Schützenfests 2020

Der Referent Ruedi Meier erwähnte, dass bis heute noch keine offizielle Kandidatur für das ESF 2020 eingegangen sei, dass er aber zuversichtlich sei, dass wir nächstens solche erhalten werden. Die Prüfung des Dossiers werde dann erfolgen und die PK sei zuständig für die Vergabe. Er wies darauf hin, dass gestern an der PK die Rahmenbedingungen für das Eidg. Schützenfest für Jugendliche 2018 verabschiedet wurden und er hiermit alle Verbände aufrufe, entsprechenden Kandidaturen abzugeben.

### 13.4 Pilotwettkämpfe („*Auflageschiessen*“, „*Sommerbiathlon*“ und „*Marschieren und Schiessen*“)

Der Vorstand möchte mit verschiedenen Wettkämpfen, wieder Leute für unseren Sport begeistern können und habe dazu verschiedene Pilotprojekte für das Jahr 2015 und 2016 lanciert.

Renato Steffen orientierte über das „*Auflageschiessen*“ und das „*Marschieren und Schiessen*“. Beim Ersten gehe es darum, Personen abzuholen, die mit dem Luftgewehr und später auch mit dem Kleinkalibergewehr nicht mehr in der Lage sind, körperlich freistehend zu schiessen. Diese könnten in dieser neuen Disziplin schiessen. Aufgrund von positiven Erfahrungen im Ausland erhoffe sich der SSV die Gewinnung von neuen Schützen resp. die längere Bindung an unseren Sport. Es würden ab Oktober fünf Hauptrunden durchgeführt, bevor im Frühling ein Final stattfindet. Der Wettkampf „*Marschieren und Schiessen*“ stehe allen Alterskategorien offen. Es sei ein Distanzmarsch von ca. 4.5 Stunden unterbrochen durch mehrmaliges Schiessen (A-Scheibe) in einem Schiessstand. Die marschierten Kilometer und Schiessresultate würden ebenso in Punkten gutgeschrieben wie das Alter. Beide Ausschreibungen folgten im Juni. Ruedi Meier ergänzte mit Angaben zum Pilotwettkampf „*Sommerbiathlon*“. Zwischen dem Schiessen von fünf Schüssen auf eine Klappscheibe sei eine entsprechende Distanz je nach Wettkampfkategorie zu laufen (mind. 400m). Dieser erste Wettkampf finde 2016 in Yverdon-les-Bains statt.

### 13.5 Pistolenmunition Parabellum

Der Referent Paul Röthlisberger informierte, dass für die Pist Pat 03 (Kaliber 7.65mm) mit Hilfe der RUAG und der Unterstützung des VBS (insbesondere die LBA und SAT) ein Nachfolgeprodukt gefunden werden konnte, das unter dem Namen „*Pist Pat 7.65 Parabellum FMJ*“ (Kaliber 7.65mm) geliefert werde.

Diese neue Munition werde ins Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen und so wie die Ordonnanzmunition für alle zugänglich gemacht. Mit einem grossen Applaus wurde der RUAG wie dem VBS für die gute Zusammenarbeit in dieser Sache gedankt.

### 13.6 Verschiedenes

Hierzu wurde nichts Weiteres erörtert.

## 14. Umfrage

### 14.1 Wortmeldungen aus der Versammlung

Die Präsidentin eröffnete das Traktandum Umfrage, welches nicht genutzt wurde.

## 15. Delegiertenversammlung vom Samstag, 30. April 2016 in Visp

### 15.1 Delegiertenversammlung vom Samstag, 30. April 2016 in Visp

Die Sitzungsleiterin gab Datum und Ort der nächsten DV bekannt: 30. April 2016 in Visp. Sie dankte Hugo Petrus (Präsident WSSV) für das Gastrecht ein Jahr nach dem ESF.

Zum Schluss rief die Präsidentin, Hubert Müller (TKSV) und den Präsidenten der Tälischützen, Michael Allenspach auf die Bühne, um ihnen für die grosse Arbeit im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltungen in Arbon zu danken. Unter grossem Applaus nahmen diese ein Geschenk in Empfang. Sie dankte namentlich allen Sponsoren der TKS. In die Dankesworte schloss die Präsidentin die Stadtmusik Arbon unter der Leitung von Thomas Gmünder, namentlich die beiden Übersetzerinnen, die beiden Ehrendamen sowie die Partner und Ausrüster und das anwesende SSV-Team der Geschäftsstelle mit ein. Ein spezieller Dank ging an die Referenten, die Präsidenten der KSV/UVMV sowie Vorstandsmitglieder für die Unterstützung während des ganzen Jahres. Der Vizepräsident Luca Filippini nahm die Gelegenheit wahr, der Präsidentin ebenfalls zu danken und übergab ihr ein lokales Präsent mit einem Blumenstrauss. Um 13.08 Uhr erklärte die Präsidentin die 14. Delegiertenversammlung des SSV in Arbon als geschlossen.

Die Sitzungsleiterin: Der Protokollführer:

Dora Andres  
Präsidentin

Marcel Benz  
Geschäftsführer

### **Geht an**

Präsidenten der KSV/UV  
Präsidenten der Mitgliederverbände (VSSV, VSS, SMV)  
Ehrenmitglieder  
Auslandvereine  
Vorstand  
Publikation SSV-Website

### **z K an**

Präsident GPK  
Präsident Stiftungsrat HdS  
Schützenmuseum Bern  
Mitglieder der Geschäftsleitung